

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Silvesterfeuerwerk? NEIN DANKE!

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) oder Anfrage:

Siehe Anlage

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Textfeld für Kontaktdaten

Anlage zur Wortmeldebogen: *Silvesterfeuerwerk? NEIN DANKE!*

Antrag

Es gibt bereits ein Verbot der privaten Silvesterfeuerwerke in der Nähe von Kirchen, Krankenhäusern, Altersheimen und historischen Stadtzentren. Ich möchte, dass dieses Verbot erweitert wird auf ganz München.

Begründung

Das Thema ist kontrovers. Aus drei Blickrichtungen möchte ich meine Position erläutern.

Wer denkt beim Silvesterfeuerwerk eigentlich an unsere Luft? Die Luft ist unser wichtigstes Lebensmittel aber ihre Qualität ist schlecht. Ohne die privaten Silvesterfeuerwerke z. B. ginge es unserer Luft besser.

Ich möchte ihnen das verdeutlichen:

Der Feinstaub aus der Silvesternacht entspricht 15 % der Jahresmenge die durch den Straßenverkehr in Deutschland erzeugt wird. Feinstaub ist giftig und z. B. mitverantwortlich für Herz-Kreislauferkrankungen, Asthma, Lungenkrebs und Demenz.

Wenn Silvester naht denke ich mit Schrecken an die Tiere. Immer um die Jahreswende leiden sie. Kaum einem Tier ist dieses Spektakel zuzumuten – egal ob Haustier, Nutz- oder Wildtier. Die Vogelwelt z. B. kennt an Silvester nur Angst. Die Vögel schrecken auf und fliegen verwirrt in das nächtliche Inferno. Dabei verlieren sie alle Energie, die sie dringend fürs Überleben im Winter brauchen. Manche Menschen machen sich sogar einen Spaß daraus Knaller in Gruppen der verängstigten Schwäne zu werfen.

Unglaublich – Tierquälerei ist eigentlich verboten.

Schon der Tiere wegen würde ich private Silvesterfeuerwerke abschaffen.

Und wie steht es mit unserer Demokratie – wenn es um dieses Ritual zu Silvester geht? Nicht gerade gut. Jahrein jahraus amüsiert sich ein Teil der Bürger jedoch viele macht diese Situation hilflos und wütend zugleich – einige haben resigniert. Auch ist es keine Selbstverständlichkeit, dass jeder an Silvester feuerwerken und knallen darf wie und wo es ihm gefällt. Ein Umdenken wäre angebracht und zeitgemäß.

Vielleicht spendiert unser Oberbürgermeister, **Dieter Reiter**, stattdessen ein schönes Konzert vor unserem Schloß. Einen Versuch wäre es wert – oder?

Schnell noch ein paar Fakten:

Wir sind das einzige Land, wo die privaten Silvesterfeuerwerke fast uneingeschränkt erlaubt sind.

Ärzte warnen vor der Verletzungsgefahr beim Hantieren mit Raketen und Knallkörpern. Trotzdem steigt die Anzahl der Unfälle, speziell der schweren, stetig.

Silvester 2017 war die Luftverschmutzung in München teilweise lebensgefährlich.

60 Tonnen Müll lagen nach der Silvesternacht auf Münchens Straßen, Plätzen und Grünflächen.

Übrigens – der Bürgermeister von Peking hat erstmals Silvester 2017 die Feuerwerke komplett verboten.

Die Vorteile eines Verbots der privaten Silvesterfeuerwerke liegen auf der Hand – liebe **Mitbürgerinnen und Mitbürger:**

Gesündere Luft für Mensch, Tier und Pflanze – Weniger Kosten für die Stadt – Mehr Geld für das Gemeinwohl – Sehr gut für unsere Demokratie.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Ich bitte Sie für meinen Antrag zu stimmen!